

**Protokoll
über die 6. Sitzung des Ortsbeirats Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt,
Lewenberg am 1. April 2015**

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

Ort: Raum 4.021, im Stadthaus - Am Packhof 2-6

Anwesenheit

ordentliche Mitglieder

Dorfmann, Regina	Fraktion B90/Grüne
Haring, Stephan	CDU-Fraktion
Hartmann, Thomas	SPD-Fraktion
Lerche, Dirk	ZG AfD
Michaelis, Irina	Fraktion Die Linke
Pötter, Jochim	CDU-Fraktion
Rosehr, Dirk	Fraktion Die Linke
Wehner, Steffen	SPD-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Verwaltung

Dr. Smerdka Amt für Verkehrsmanagement

Gäste

Geese, Helmut Polizei
Dr. Kosmider, Rainer
Auer, Robert

Leitung: Wehner, Steffen
Protokoll: Hartmann, Thomas

Protokoll

Zu TOP 1:

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2:

Die Tagesordnung wird bestätigt.
Das Protokoll der 5. Sitzung vom 4.2.2015 wird angenommen

Zu TOP 3:

Dr. Smerdka teilt mit, dass der Beratende Beauftragte die Erhöhung der Einnahmen aus Parkgebühren gefordert habe. Denkbar sei entweder eine Erhöhung der Gebühren pro Zeiteinheit oder eine Ausweitung der gebührenpflichtigen Parkatbestände nebst Abschaffung der sog. Brötchentaste. Weiterhin komme eine Ausweitung der Bewirtschaftungszeiten in Betracht. Es sei aber zu erwarten, dass Gewerbetreibende, insbesondere Gastronomen hiergegen mit der Begründung vorgehen werden, dadurch würden Gäste abgehalten.

Zu dieser, vom OBR wiederholt diskutierten Frage, können Argumente vorab beim Vorsitzenden zu Abstimmung vorgelegt werden.

Zu TOP 4:

Nach Einführung in den bisherigen Sachstand durch den Vorsitzenden, weist Dr. Smerdka darauf hin, dass das missbräuchliche Befahren der innerstädtischen Fußgängerzonen in den letzten Jahren deutlich zugenommen habe. Dem sei u.a. mit Pollern begegnet worden. Allerdings gäbe es auch hier einen zunehmenden Missbrauch. Eine Untersuchung habe nämlich ergeben, dass die zum Öffnen der Poller vergebenen Schlüssel teils durch nicht berechnigte Personen verwendet würden, teils durch Berechnigte über die erlaubten Zwecke hinaus (z.B. für Privatfahrten). Daher habe man jetzt Einschränkungen vorgenommen und der Polizei eine Liste der berechnigten Personen übergeben. Ein Austausch der Schlösser komme nicht in Betracht, da es sich um ein bundesweit einheitliches Schließsystem handle, das auch Feuerwehren und Notärzte nutzen.

Derzeit sei das Befahren der Fußgängerzonen in der Zeit von 07:30 und 18:-19:30 Uhr für den Lieferverkehr gestattet. Für den EDEKA-Markt werde die Lieferregelung großzügig gehandhabt, da das Unternehmen sonst kaum zu führen sei und der Markt als einziger Supermarkt in diesem Bereich erhalten werden solle. Während der Lieferzeiten können auch die Anwohner die Fußgängerzone befahren. Zur Frage, wie das diesbezügliche Schreiben der OB vom 26.09.2014 auszulegen ist, will Dr. Smerdka die Meinung seines Hauses einholen und dem OBR berichten.

Ausnahmen gäbe es einerseits für Behinderte mit dem Merkzeichen „G“. Diese dürften an allen Parkplätzen in der Stadt bis zu drei Stunden parken, auch in der Fußgängerzone.

Weitere Ausnahmen stellten die Mecklenburgstr. 55 (Altbestand) und die Hotelzufahrt Schloßstr./Buschstr. dar. Schließlich seien Ver- und Entsorgern, sowie – im Havariefall – bestimmten Handwerkern das Befahren erlaubt.

Die Evaluierung des – von den Anliegergewerbebetrieben initiierten – Modellversuchs in der Buschstr. habe nicht wie geplant durchgeführt werden können, weil sich das Bauvorhaben Ecke Schloßstraße immer weiter verzögere. Die in diesem Zusammenhang aufgeworfene Frage nach einer möglichen missbräuchlichen Sondernutzung der Straße durch die Gaststätte „Buscherie“ will Dr. Smerdka prüfen.

Nach Abschluss der Bauarbeiten werde die Schloßstr. Fußgängerzone bleiben. Es sei aber weiterhin vorgesehen, die Zufahrt zum neu errichteten Schloßquartier über die Schloßstr. (aus Richtung Schloss) zu leiten. Dies stelle nach verwaltungsinterner Abwägung das geringste Übel dar. Demgegenüber habe sich die Klosterstraße in der Vergangenheit als Einfallstor für illegales Einfahren in die Fußgängerzone erwiesen. Diese Entscheidung stehe aber unter dem Vorbehalt einer späteren Evaluierung.

Zu TOP 5 und 6:

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass eine Stellungnahme bis zum 23.04.2015 abgegeben werden müsse.
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme.

Herr Auer erläutert sein Anliegen aus dem vorliegenden Brief vom 24.03.2015, insbesondere seine Auffassung, dass für die darin vorgeschlagenen Lärmschutzmaßnahmen EFRE-Mittel eingeworben werden könnten. Der Vorsitzende sagt zu, dies prüfen zu wollen. Ein ergänzendes Schreiben Herrn Auers wird der Vorsitzende den Mitgliedern noch weiterleiten (Ist inzwischen geschehen).

Zum ISEK selbst wird kritisiert, dass notwendige Mittel in der Peripherie der Stadt und hier insbesondere für touristische Zwecke ausgegeben werden sollen, statt den Alltagsverkehr in der Innenstadt zukunftsfähig auszugestalten. Zudem sei bei den vorgesehenen Straßen- und Wegebaumaßnahmen weder dargestellt, noch erkennbar, wie es sich mit den zukünftigen Unterhaltskosten verhalte. Dem Vernehmen nach soll sich auch der Finanzausschuss ähnlich kritisch geäußert haben.

Des Weiteren wird die Prüfung bzw. Nachfrage angeregt, was aus der Umsetzung des unter 2.6.1

(„Grün- und Freiraumstruktur“) erwähnten Konzepts aus dem Jahr 2007 geworden ist, das die öffentliche Zugänglichkeit und Nutzung der Uferzonen der großen Schweriner Seen untersucht hat. So sind weite Teile des Lankower und des Ostorfer Sees für die erholungssuchende Bevölkerung nicht zugänglich, weil Kleingartenvereine den Zugang verhindern. Dies betrifft etwa die südwestlich des Alten Friedhofs gelegenen Zugänge zum Grimkesee und zum Ostorfer See, die durch Zäune und mit Vorhängeschlössern versehene Tore versperrt werden.

Die CDU-Fraktion hat dem Vernehmen nach in der Stadtvertretung beantragt, den Aubach zu sanieren und zugänglich zu machen. Der OBR wurde nicht beteiligt.

Der Vorsitzende wird zu diesen Punkten Erkundigungen einholen.

Zu TOP 7:

Einstimmige Zustimmung.

Zu TOP 8:

a) Die Situation in der **Alexandrinenstr.** soll in der kommenden Sitzung erneut aufgerufen werden. Frau Prof. Steinkamp soll Gelegenheit erhalten, zum aktuellen Stand zu berichten.

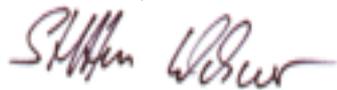
b) Herr Pötter berichtet, dass sich der Kirchgemeinderat der Paulskirche an einem weiteren **Paulsstadtfest** nicht beteiligen wird. Frau Dorfmann ergänzt, dass sie daher den bereits gestellten Antrag beim kommunalen Präventionsrat zurückgezogen hat. Es werden Alternativen erwogen (Weilandschule, Tunnelausgang Lübecker-/Steinstr. Paulsstadttreff), letztlich besteht aber Einigkeit darüber, dass ein Stadtteilstadtfest im Umfang des letztjährigen Paulsstadtfest an einem alternativen Standort nicht mehr zu organisieren sein wird.

Frau Dorfmann teilt in diesem Zusammenhang mit, dass am 29.05.2015 das neue Hausschild „Dr. K“ im Paulsstadttreff im Rahmen eines Tags der offenen Tür eingeweiht werden wird, an dem alle dort tätigen Vereine mitwirken werden.

c) Es wird erwogen, die **Sitzungen des OBR** zukünftig öfter auch außerhalb des Stadthauses abzuhalten

d) Wegen der von Vertretern der **Niels-Stensen-Schule** vor einiger Zeit angedachten Möglichkeit, die auf dem dortigen Schulhof aufgestellten Fahrradanhänger in den öffentlichen Verkehrsraum zu verlagern, damit der Schulhof in den Pausen von den Schülern genutzt werden kann, will der Vorsitzende Kontakt mit der Berno-Stiftung aufnehmen.

Schwerin, den 30.04.2015



gez. Steffen Wehner
Vorsitzender

gez. Thomas Hartmann
Protokoll